

# Blick nach vorn nach hartem Kampf

**DRK DESSAU** Warum die Vertragsverlängerung für den Rettungsdienst ein wichtiges Zeichen ist.



Entspannt nach harter Arbeit: Hans-Peter Hündorf, Nico Kämpfert und Ralf Zaizek (v.l.).

FOTO: THOMAS RUTTKE

**VON SYLKE KAUFHOLD**

**DESSAU/MZ** - Das Deutsche Rote Kreuz wird auch in den kommenden drei Jahren den Rettungsdienst in Dessau fahren. Die Stadt hat den Vertrag mit dem Dessauer Verein verlängert.

Der Zeitpunkt fällt mit dem Abschluss des Insolvenzverfahrens zusammen. „Das ist für uns ein wichtiges Zeichen“, freut sich Kreisgeschäftsführer Ralf Zaizek. Der Rettungsdienst ist die tragende wirtschaftliche Säule des Kreisverbandes. Und bedurfte, wie alle anderen Bereiche des DRK Dessau auch, einer grundlegenden Neustrukturierung.

Die lag in den Händen von Hans-Peter Hündorf. „Die Stadt hatte uns einen Vertrauensvorschuss gegeben, indem sie den bestehenden Vertrag von 2015 in der Insolvenz nicht löste“, berichtet der Leiter des Rettungsdienstes. „Dem mussten wir uns würdig erweisen.“ Keine leichte Aufgabe. Denn die Kriterien an den Rettungsdienst sind hart: Ausrückzeiten, Qualität der medizinischen Versorgung vor Ort, Freundlichkeit der Mitarbeiter, Grad der Verfügbarkeit. Unter Hündorfs Leitung wurde ein Qualitätsmanagement eingeführt, der Fuhrpark komplett saniert, Pflichtfortbildungen eingeführt und die Löhne der Mitarbeiter angepasst. „Bis 2018 waren unsere Ausrückzeiten schlecht, lagen wir im Landesvergleich auf dem letzten Platz“, blickt Hündorf zurück. Die Dessauer haben aufgeholt. Im Ranking 2020 schafften sie es auf den zweiten Rang, hinter Magdeburg. „Jetzt wollen wir ganz nach oben“, gibt sich der Chef kämpferisch.

Gekämpft um die Zukunft des DRK Dessau haben Geschäfts-

**Akademie gegründet**

**Im Jahr 2018** hat das DRK Dessau eine Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung ins Leben gerufen, die Erste-Hilfe-Kurse und Notfalltrainings für Unternehmen und verschiedenen Personengruppen anbietet. Laut Imagebroschüre betreut das DRK Dessau 800 Betriebe bei der Aus- und Fortbildung betrieblicher Ersthelfer in der Region.

» Kontakt: [akademie@drk-dessau.de](mailto:akademie@drk-dessau.de) oder Tel. 0340/260840

„Die Situation hat mir schlaflose Nächte bereitet.“

**Nico Kämpfert**  
Insolvenzverwalter

führer, Mitarbeiter und Insolvenzverwalter Nico Kämpfert in den vergangenen dreieinhalb Jahren hart. Am 30. September 2016 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. „Ich habe eine äußerst desolate Situation vorgefunden, der Verein war finanziell komplett in einer Schieflage, das Personal unzufrieden, demotiviert und führungslos“, resümiert der Insolvenzverwalter. Als Ursache nennt er eine jahrelange strukturelle Fehlentwicklung. „Es waren Verbindlichkeiten von knapp vier Millionen Euro aufgelaufen“, so Kämpfert.

Dass eine Sanierung gelingen kann, davon war der Insolvenz-

verwalter nicht sofort überzeugt. „Die Situation hat mir große Sorge und etliche schlaflose Nächte bereitet.“ Den Rettungsdienst am Laufen zu halten, das sei anfangs eine echte Herausforderung gewesen.

Das Ruder aber konnte rumgerissen werden. Die Umstrukturierung ist erfolgreich begonnen worden. „Wir haben jedes Tätigkeitsfeld auf den Prüfstand gestellt“, berichtet Ralf Zaizek. In der Konsequenz wurden der Transportdienst und die Familienhilfe aufgegeben. Sechs Mitarbeiter mussten entlassen werden. „Wir haben eine sozialverträgliche Lösung gefunden“, so der Kreisgeschäftsführer.

Weitere betriebsbedingte Kündigungen wurden nicht notwendig. Die verbliebenen 96 Mitarbeiter, 60 davon im Rettungsdienst, konnten sich sogar über Gehaltserhöhungen freuen. „Das hatte seit Jahren nicht mehr stattgefunden, was ein Grund für die Demotivation der Mitarbeiter war“, sagt Nico Kämpfert. Ohne das Engagement der Belegschaft wäre eine erfolgreiche Sanierung aber nicht möglich gewesen.

Auch von der Immobilie in der Karlstraße trennte sich das DRK. „Das Gebäude wurde verkauft, das DRK ist dort als Dienstleister für die Bewohner tätig, geht also seiner ursprünglichen Aufgabe nach“, erörtert Kämpfert. Heute ist der Kreisverband Dessau schuldenfrei. „Wir sind stolz, dass wir das gemeinsam geschafft haben“, geht der Dank Zaizeks an die Belegschaft, von der er sagt, „wir sind wieder eine Rot-Kreuz-Gemeinschaft geworden“. Im Spätsommer soll der gemeinsame Erfolg gefeiert werden - mit allen Mitarbeitern, Partnern, Beteiligten und Ehrenamtlichen.